



Apostel Clément Haeck entwidmete am Samstagabend die Kirche in Ramstein-Miesenbach. Den Gottesdienst umrahmten ein kleiner Chor, Orgel und Solisten.

Eigentlich sollte Bischof Friedbert Kreutz den Gottesdienst leiten. Statt dessen trat zur Freude aller der Apostel an den Altar. Er stellte seine Predigt unter das Bibelwort aus Lukas 12,49-50 „Ich bin gekommen, Feuer auf die Erde zu werfen; was wollte ich lieber, als dass es schon brennet! Aber ich muss mich taufen lassen mit einer Taufe, und wie ist mir so bange, bis sie vollendet ist“

Außer dem Bischof Kreutz waren Bezirksämter aus den Kirchenbezirken Saar-Pfalz und Rheinpfalz sowie der ehemalige und der aktuelle Gemeindevorsteher gekommen. Nach kurzer Einleitung übergab der Apostel das Wort an Bischof Kreutz. Dieser wies in seiner Ansprache noch einmal auf Ereignisse hin, die in dem Kirchengebäude seit seiner Fertigstellung und Einweihung im Jahr 1995 stattfanden. Trotz des schmerzhaften Einschnitts das Kirchengebäude aufzugeben zu müssen sei es wichtig, Jesus Christus und den Glauben nicht aufzugeben.

Zu weiteren Wortbeiträgen wurden die ehemaligen Gemeindevorsteher Hirte Dietmar Kreuz, Hirte Rüdiger Barz sowie der für die Gemeinde tätige Priester Mike Kohnert an den Altar gerufen.

Seit 1928 versammelten sich neuapostolische Gläubige in Ramstein-Miesenbach. Die Einweihung dieses Gotteshauses erfolgte am 31. Mai 1995 durch Apostel Günter Beck. Seit Mai 2018 fanden nur noch zwei Sonntagsgottesdienste im Monat statt.

Nachdem die Feier des Heiligen Abendmahls abgeschlossen war, entband Apostel Haeck den Hirten Rüdiger Barz von seiner Beauftragung als Vorsteher für die Gemeinde. Nach Gebet, der liturgischen Profanierung und dem Schlussegens erklang zum letzten Mal das dreifache Amen. Die Chorsänger setzten den Schlusspunkt mit dem schönen Lied „Einstens las ich von einer Stadt Salem“ (CB 409).

16. März 2019

Text: [Claudia Huke](#)

Fotos: [Claudia Huke](#)

